

1. Dezember. In Nordpolen steigerte sich die Kriegsbeute in Ausnutzung der Erfolge in den Tagen vorher. Die Zahl der Gefangenen vermehrte sich um etwa 9500, die der genommenen Geschütze um 18. Außerdem wurden 26 Maschinengewehre und zahlreiche Munitionswagen erbeutet. — Die Oberste Deeresleitung gibt die glänzende Waffentat deutscher Truppen bei Lodz bekannt, die, von den Russen infolge der Übermacht fast umzingelt, sich durchschlugen und dabei 12000 Gefangene und 25 Geschütze erbeuteten.

2. Dezember. Die österreichisch-ungarischen Truppen nehmen Belgrad in Besitz. Im Argonnenwald wurde vom Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 120, dem Regiment seiner Majestät des Kaisers, ein starker Stützpunkt genommen. — Der Reichstag nimmt die neue Kreditforderung von fünf Milliarden mit allen Stimmen gegen eine an.

3. Dezember. Nach römischen Meldungen marschieren 100000 Türken gegen den Suezkanal. — Ein deutsches Unterseeboot bringt den englischen Handelsdampfer Carl zum Sinken. — General Kennenstampf wird abgesetzt.

Dezember. Angriffe der Franzosen in Flandern werden abgeschlagen. Ebenso Angriffe der Russen östlich der Masurischen Seenplatte. — Fürst Bälou geht als Botschafter nach Rom. — Frankreich zieht die Jahrgänge 1915 und 1916 ein.

Dezember. Fortdauer der Schlacht in Polen.

Dezember. Einnahme von Lodz. Russen ach schweren Verlusten im Rückzuge. — Kleine Gefechte in Flandern und im Ißaß.

Dezember. Durchgreifender Erfolg um Lodz. Rücktritt des portugiesischen Botschafters. — Bei Malancourt östlich von Nancy wurde ein französischer Stützpunkt genommen. Dabei ist der größte Teil der Besatzung gefallen. — In Nordpolen folgen die deutschen Truppen dem sich und südöstlich Lodz schnell zurückziehenden Feind unmittelbar. Außer gestern schon gemeldeten ungewöhnlich starken blutigen Verlusten haben die Russen bisher etwa 5000 Gefangene und Geschütze mit Munitionswagen verloren.

Dezember. Frankreich entsendet zwei Armeekorps nach Marokko. — Um Lowitz weiter gekämpft. — Untergang S. M. S. Horst, Gneisenau und Leipzig.

Dezember. Bei einem im östlichen Argonnen in der Gegend von Bauquois-ville erneuerten Angriff der Russen erlitten diese offenbar große Verluste. — Drei feindliche Flieger kamen auf das offene, nicht im Operationsgebiet liegende Freiburg im Odenwald zehn Bomben ab; Schaden nicht angerichtet. — Östlich der Masurischen Seen nur Artilleriekampf. — In Nordpolen auf dem rechten Ufer nahm eine unserer dortigen Divisionen Przasnyce im Sturm.

In Westgalizien bisher 10000 Gefangene. — Erfolge in den Karpathen. — S. M. S. Nürnberg gesunken. — Erfolge in Flandern und Nordpolen. — Erfolge bei Arras und im Artois. — Zurückwerfung russischer Truppen in Westgalizien.

Joh. 15, 13: Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde.



## Ehrentafel.

Den Heldentod fürs Vaterland starben aus unseren Reihen:

25. Pionier Fritz Sahn, fiel am 5. Novbr. bei dem Sturm auf Lionville. — Mitglied des C. V. j. M. Hildesheim.
26. Kriegsfreiwilliger Christian Jens, starb, nachdem er vom 11.—23. Novbr. tapfer mitgekämpft hatte, am 27. Novbr. im Feldlazarett an den Folgen eines Darmkatarrhs und wurde auf dem ev. Friedhof zu Poddenschee beigesetzt. 18. Jahre alt. — Mitglied des C. V. M. u. S. V. von 1879 in Altona.
27. Wehrmann Joh. Freien, fiel am 5. September bei Rehamviller b. Luneville. — Dirigent des Posaunenchores in Höperhöfen.
28. Wehrmann Homann, Gründer des Posaunenchores in Fallingb. Hofel.
29. Joh. Schoolmann, Maschinistenmaat auf S. M. S. „Emden“. — Mitglied des Jünglingsvereins in Emden.
30. Johann Friedrich Habenicht, Musketier im 78. Infanterie-Regiment des X. Armeekorps. — Mitglied des M. u. S. V. in Leer.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet:

8. Friedrich Ehsen, Oberjäger des Jäger-Bataillons Nr. 9. Bruder der Schleswig-Holsteinischen Bruderschaft in Rickling, Mitglied des Ricklinger Posaunenchores.
9. Dietrich Hillmann, Unteroffiz. d. Res. Res.-Inf.-Reg. Nr. 75. 5. Komp. — Mitglied des Bremer Jünglingsvereins von 1834.
10. Gefreiter H. Dams, Kaiser Alexander-Grenadier-Regiment, 12. Komp.

Wir bitten die Vereine, uns die Namen aller gefallenen und ausgezeichneten Mitglieder regelmäßig mitteilen zu wollen, desgleichen alle Adressenveränderungen.

## Unser Soldatenheim Lockstedter Lager

hat seit Ausbruch des Krieges in der vielseitigsten Weise unseren ausrückenden Truppen gedient, u. a. auch als Predigtstätte. Wie sein Dienst geschätzt wird, zeigt auch der nachfolgende Brief, den uns Herr Divisionspfarrer Lic. Galley (sonst Parchim) aus Feindesland schickt. Er schreibt:

„Dem Norddeutschen Jünglingsbund in Hamburg spreche ich zugleich im Namen meines Amtsbruders, Felddivisionspfarrers Richter, meinen herzlichsten Dank aus dafür, daß mir das Soldatenheim im Lockstedter Lager für meine Mannschaftsstunden in freundlichster Weise zur Verfügung gestellt wurde. Ich habe acht Tage lang täglich den großen, schönen Saal benutzen können von 4—6 Uhr für je zwei Kompagnien.

Auch eine Abendmahlfeier haben wir gehabt, desgleichen konnte ich eine Bibelstunde im kleinen Saal halten. Es war mir eine große Erleichterung meiner Arbeit, die

7800 Mann meiner Pfarodie kennen zu grüßendes Wort zu ihnen zu sprechen. In befindlichen Truppenteile mußte ich zu aufsuchen und auf Kennen, in Wirtshäusern oder auch im Freien, in Wirtshäusern sprachen halten. Die angenehme Tätigkeit im Lockstedter Lager als Feldheim die Ansprachen im Soldatenheim.“

## Aus dem Verein zum Gedächtnis.

In jedem Jahre, besonders im Jahre 1914, lege ein Buch über den Krieg an. Es sei und bleibe ein Beitrag als ob die Schlachten und die politischen gezeichnet werden sollten — das ist viel ist einzutragen, der Widerstand. Also z. B.: wer kämpfte am 1. (schrieben die Soldaten heim? Bei uns? Was erlebten sie draußen? jammert? Wie wurden die wunden bekannt gemacht? Wie gestaltete große Zeit? Was ist von den bestunden zu berichten? Wie Orts? Ging der Verein zurück wurde besonders veranfaßt? U

## Soldaten- und Marine-

für unsere junge Mannschaft in Kalender heraus, um dessen ta Freunde herzlichst bitten. Die in ansprechendem Gewande auf Gedenkblätter, Einnahme und Kost für Herz und Gemüt. Kalender sendet, wird sie ger Einzelemplar beträgt 20 P. exemplare versendet unsere B

## Meklenburg.

Der 9. Sato flüssen Vereinsjahr dort. Innere Mission in Meckl. Posaunenchor, der an neu der Kirche auftrat, hatte u Bericht des altthüringischen Posaunenerfahrungs in d punkt des Jahres bild. 19. Juli, wo zum ersten der Anfangszeit unseres dem Herrn ihre Wieder er ritz der Krieg den Pol September wurde einer Erde bestattet. Seit B fleißig geübt. Die wegen versichert mancher Gruß fliegt zu werden auch die Mit dem andern zur Jahr unser Verein auch etw Wenn erst der Sieg Brüder wieder in d wie neulich einer un mit Posaunen Lob-

Alle Bücher ff Hamburg 3, zu be „Jahrbuch, ff Unsere schönsten zum Jahreswech Preis 15 Pf., 50 Schliptöt Eine Stoffsamml Berücksichtigung Mit zahlreichen des Rauben Direktor I mehr, als wer



7800 Mann meiner Pfarodie kennen zu lernen und ein begrüßendes Wort zu ihnen zu sprechen. Die nicht im Lager aufsuchen und auf Lemmen, in Wirtshausgäßen, Scheunendielen oder auch im Freien ihnen eine gottesdienstliche Ansprache halten. Die angenehmste Erinnerung an meine Tätigkeit im Loßstedter Lager als Felddivisionspfarrer bilden die Ansprachen im Soldatenheim."

## Aus dem Vereinsleben.

**Zum Gedächtnis.** In jedem Verein führe man jetzt besonders sorgfältig Protokoll oder lege ein Buch über den Krieg an. Starter Einband, haltbares Papier. Es sei und bleibe ein Beitrag zur Heimathunde. Nicht als ob die Schlachten und die politischen Ereignisse darin aufgezeichnet werden sollten — das geschieht anderwärts. Aber viel ist einzutragen, der Widerschein des Krieges auf den Verein. Also z. B.: wer kämpfte aus dem Verein mit? Was schrieben die Soldaten heim? Bei welchen Truppenteilen stehen sie? Was erlebten sie draußen? Was wurde daheim gesammelt? Wie wurden die wichtigen Nachrichten von draußen bekannt gemacht? Wie gestaltete sich das Vereinsleben in der großen Zeit? Was ist von den Versammlungen und Kriegsbüchlein zu berichten? Wie verhielt sich die Jugend des Orts? Ging der Verein zurück oder nahm er zu? Was wurde besonders veranstaltet? Und vieles andere.

**Soldaten- und Marine-Kalender.** Eritmalig geben wir für unsere junge Mannschaft in Heer und Flotte einen Notiz-Kalender heraus, um dessen tatkräftige Verbreitung wir unsere Freunde herzlichst bitten. Der gut illustrierte Kalender bietet in ansprechendem Gewande außerordentlich viel: Kalendarium, Gedächtnisblätter, Einnahme- und Ausgabenachweis und viel gute Kost für Herz und Gemüt. Wer seinen Lieben draußen den Kalender sendet, wird sie gewiß erfreuen. Der Preis für das Einzelemplar beträgt 20 Pf., ab 50 Expl. 15 Pf. Ansichtsexemplare versendet unsere Buchhandlung bereitwillig.

**Mecklenburg.** Der Männer- und Jünglingsverein in Satow bei Malchow hatte im verfloßenen Vereinsjahr Vorträge über Berliner Stadtmission, Junere Mission in Mecklenburg und Blautkreuzarbeit. Der Posaunenchor, der an neun Sonn- und Festtagen öffentlich in der Kirche auftrat, hatte noch eine besondere Freude durch den Bericht des atlutherischen Pastors Greve-Altrüdnitz über seine Posaunenerfahrungen in der lutherischen Freikirche. Den Höhepunkt des Jahres bildete das Satower Missionsfest am 19. Juli, wo zum ersten und letzten Mal die 12 Bläser aus der Anfangszeit unseres Chors vor einer größeren Volksmenge dem Herrn ihre Lieder erschallen ließen. Vierzehn Tage später riß der Krieg den Posaunenchor auseinander und schon im September wurde einer unserer besten Bläser in Frankreichs Erde bestattet. Seit Beginn des Krieges wird aber wieder fleißig geübt. Die Krieger sind von Vereinswegen versichert (Sehr nachahmenswert! Schrifttg.), und mancher Gruß fliegt zwischen uns und ihnen hin und her. Nun werden auch die Mitglieder der Jugendabteilung einer nach dem andern zur Fahne gerufen. Wir sind stolz darauf, daß unser Verein auch etwas tun und opfern darf fürs Vaterland. Wenn erst der Sieg erstritten ist und Gott der Herr unsere Brüder wieder in die Heimat geführt hat, dann wollen wir, wie neulich einer unserer Bläser aus dem Felde schrieb: „Ihm mit Posaunen Lob- und Danklieder blasen. Das walte Gott!“

## Gute Bücher.

Alle Bücher sind durch die Buchhandlung des Nordbundes, Hamburg 3, zu beziehen.

„**Zauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel, in Chören.**“ Unsere schönsten Weihnachtslieder mit Anhang von Liedern zum Jahreswechsel. Mit Bildern von Ludwig Richter. Preis 15 Pf., 50 a 12 Pf. und 100 Mk. 10.—. Janja-Verlag, Schlipfötter, G., A. u. W., Goldner Jugendmorgen. Eine Stoffsammlung für Schule und Kinderstube, mit besonderer Berücksichtigung der Familienfeste und Schulfeste. 304 S. 8°. Mit zahlreichen Abbild., Noten, Zeichnungen usw. (Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg.) Eleg. geb. Mk. 2.80. Direktor D. M. Hennig schreibt: „Was beflücht Kinder mehr, als wenn sie am Festtage selbsttätig ihren Festgruß den

Eltern sagen, bei Schulfesten und Elternabend sich selbsttätig beteiligen können! Was erfüllt ihre Seele mehr mit Zauchen, als wenn sie im Spiel, besonders im Singpiel, sich nach Herzenslust tummeln dürfen! Was bietet nach froher Bewegung besseres Ausruhen als stille Beschäftigung mit Formen und Zeichen! Für jede derartige Gelegenheit bietet der „Goldene Jugendmorgen“ schier unerschöpfliche Fülle. Nun gibt's für den Lehrer, für die Eltern, denen an solcher Feier gelegen ist, kein langes Suchen mehr. Im „Goldenen Jugendmorgen“ finden sie alles, was sie brauchen.“

„**Seitge Nacht auf fernem Wacht.**“ Ein Weihnachtsgruß für deutsche Krieger. Herausgegeben von D. M. Hennig. 32 Seiten. 15 Pf., 50 Expl. Mk. 6.—, 100 Expl. Mk. 9.—. Rauhes Haus, Hamburg.

„**Deutschland, Deutschland über alles.**“ Ein Kriegswihnachtsbüchlein für die deutsche Jugend. 24 Seiten. 10 Pf., 50 Expl. Mk. 4.50, 100 Expl. Mk. 8.—. Rauhes Haus, Hamburg.

„**Tagebuchblätter eines Daheimgebliebenen.**“ Von Domprediger L. Jacobsötter. Schloßmanns Verlag, Leipzig. Geb. Mk. 1.25. Diese Tagebuchblätter eines Mannes, der nicht mit ins Feld ziehen durfte und gezwungen war, den weltgeschichtlichen Vorgängen im Feindesland und auf dem Meere von der Heimat aus tatenlos zuzuschauen, sind mit Jugend, Feuer und Kraft geschrieben. Der Leser wird von seiner Darstellung mit fortgerissen! Ein kleines aber bedeutendes Buch, das wir wärmstens empfehlen.

„**Acht Künstlerzeichnungen „Aus eiserner Zeit“** in Größe von 30×41 cm zum Preise von je Mk. 2.50 sind bei Franz Schneider, Verlag, Berlin-Schöneberg erschienen. Es handelt sich dabei nicht um eigentliche Kriegsbilder, sondern um den künstlerischen Versuch, vor allem die seelischen und sittlichen Kräfte unseres Volkes in dieser großen Zeit bildlich zum Ausdruck zu bringen. An diesem Werk sind beteiligt die Künstler C. A. Brendel, Hans Hartig, Paul Montke, Oskar Popp; der stoffliche Gehalt beschäftigt sich mit: Es braunt ein Ruf wie Donnerhall; Stilles Helidentum; Auf Vorposten an der Maas; Gebet vor der Schlacht; Der Ostpreußen Dank an ihren Befreier; Vor Antwerpen 1914; „Die Enden!“, Weihnachten in Feindesland. Wir kommen auf diese zeitmäßigen, farbigen Künstlerzeichnungen noch zurück.

Unter dem Titel „**In eiserner Zeit**“ gibt die Verlags-handlung Trovitsch & Sohn in Berlin ein reich illustriertes, billiges Heft heraus, das für unsere Krieger, aber auch für den Weihnachtstisch und zum Massenvertrieb in der Heimat bestimmt und ganz prächtig geeignet ist. Sehr willkommen sind die dem Büchlein beigegebenen, sorgfältig ausgearbeiteten Auskünfte und Adressen über jegliche Art des imposanten behördlichen und privaten Hilfsdienstes im Kriege, über Personalauskünfte und Verlehr mit den Angehörigen im feindlichen Ausland, über Sonderbestimmungen des Rechts in der Kriegszeit, über Liebesgaben und anderes. Dadurch hat das warmeherzige Büchlein auch einen sehr praktischen Wert. Es kostet 40 Pf., 6 Expl. nur Mk. 2.—, 20 Expl. Mk. 5.—, 100 Expl. Mk. 20.—.

„**Gott und Welt.**“ Von D. Dr. Behm. 30 Pf. — Zur Wunderfrage; Gott und die Naturgesetze. Von M. Romberg. 40 Pf. — Gott und Sünde. Von G. Man. 40 Pf. — Gott und das Leid. Von R. Schmalz. 30 Pf. Bahn, Schwerin i. M. — Gedankenreich, frisch geschrieben, klar und gründlich, geeignet, das Fragen nach religiöser Erkenntnis und Heilsgewißheit sicher zu beantworten. Gut zur Massenverbreitung und Diskussion in Vereinen!

„**Ergebnisse und Gleichnisse für das christliche Leben.**“ Von L. A. Brand, Metropolitan in Treysa. 640 Seiten. Bahn, Schwerin i. M. Geb. 4.50 Mk., geb. 5.50 Mk. Das treffliche Buch enthält geordnet unter seinen neun Abschnitten Wert und Herrlichkeit des Evangeliums — Glaubensleben — Hindernisse im Fortschreiten des christlichen Lebens — Wandel in Gott — Christus — Familienleben — Drangsalshöhe — Sieg — Seliges Sterben) fast 1700 Gleichnisse und Lebensbeispiele und will jedem Reichgottesarbeiter neue Illustrationen für Predigten, Ansprachen, Bibelstunden, Religionsunterricht, Kindergottesdienste, Gemeinschaftsversammlungen u. a. bringen; es will jedem Leser etwas für seine eigene Erbauung bieten und für den Fernstehenden dazu sagen und beweisen, wie Gottes Finger auch in den kleinsten Dingen stets sichtbar ist.

Für vaterländische Veranstaltungen in Verein und Schule bieten eine Fülle wertvollster Anregungen die im Verlage des